

Az.: 40.1/Herr Nitschmann

**Drucksache Nr.: 0982/2013/DS**

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Schul-, Kultur- und Sportausschuss	01.06.2017	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

Oberbürgermeister Dr. Tauras/  
Erster Stadtrat Hillgruber

**Verhandlungsgegenstand:**

**Schulentwicklungsplanung (SEP)**  
**hier: Wilhelm-Tanck-Schule -**  
**Raumprogramm für eine 3-zügige Gemein-**  
**schaftsschule als Offene Ganztagschule**

**Antrag:**

Dem anliegenden Raumprogramm wird als wei-  
tere Planungsgrundlage zugestimmt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine

## Begründung:

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 04.04.2017 den nachfolgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen die bestehenden räumlichen Engpässe der Wilhelm-Tanck-Schule durch einen Neubau direkt an der Schule beseitigt werden können.

Ziel soll es sein, der Schule alle notwendigen Klassen-, Gruppen- und Nebenräume an einem Standort zur Verfügung zu stellen.

Eine mögliche teilweise Gegenfinanzierung durch den Verkauf bzw. die Vermietung der Helene-Lange-Schule ist in die Prüfung einzubeziehen.

Das Prüfergebnis ist zunächst dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss, dann den anderen beteiligten Ausschüssen und abschließend der Ratsversammlung vorzulegen.“

Um diesen Prüfauftrag der Selbstverwaltung ausführen zu können, ist das Vorhandensein einer Planungsgrundlage und somit eines Raumprogramms erforderlich.

Das anliegende Raumprogramm wurde durch den hiesigen Fachdienst unter Berücksichtigung der neuesten schulentwicklungsplanerischen Aspekte aufgestellt und mit der Schule abgestimmt. Es beinhaltet den räumlichen Bedarf für die Wilhelm-Tanck-Schule als 3-zügige Gemeinschaftsschule mit Offenem Ganztagsbetrieb und stellt diesen dem derzeit vorhandenen Raumbestand im Gebäude des Schulstandorts an der Färberstraße gegenüber. Die derzeit von der Schule ebenfalls genutzten Räume in der Außenstelle Steinmetzstraße sowie in der Helene-Lange-Schule sind nachrichtlich in der rechten Bemerkungszeile in Fettschrift aufgeführt, wurden jedoch in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Zur Prüfung der Möglichkeit, der Wilhelm-Tanck-Schule alle notwendigen Räume an einem Standort zur Verfügung stellen zu können, soll dem anliegenden Raumprogramm als weitere Planungsgrundlage zugestimmt werden.  
Das ermittelte Ergebnis wird den Selbstverwaltungsgremien anschließend entsprechend dem o. g. Beschluss vorgelegt.

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras  
Oberbürgermeister

Carsten Hillgruber  
Erster Stadtrat